0943 0149
Faktor 20
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

Volk und Wirtschaft Tägliches Handelsblatt
Freitag, 24. Mai 1935

In zehn Zeilen...

Baustätigkeit höher als im Vorjahr

Im ersten Vierteljahr 1935 wurden in 100 Stadt- und Landgemeinden 4300 Wohngebäude und 19 200 Wohnungen fertiggestellt. Die Steigerung der Bautätigkeit ist im Vergleich zum ersten Viertel des Vorjahres von 1,0 v. H. entfällt auf die Gemeinden zwischen 10 000 und 100 000 Einwohnern. In Westfalen dagegen ist der Zugang um ab. 1000 auf 5000 Wohnungen gefallen. Unter den 6800 erstellten Wohnungen befinden sich 5040 Kleinwohnungen, davon sind mehr als ein Viertel vorläufige Kleinsiedlungsbauten. Nahezu drei Viertel aller neu erstellten Wohnungen wurden bald von geistigen Bauherren bezogen. Der Anteil der öffentlichen Körperschaften ist von 4 v. H. auf 7 v. H. gestiegen, der Anteil der gemeinnützigen Baugesellschaften von 27 v. H. auf 23 v. H. zurückgegangen. Die Arbeiten überwiegend unter Verwendung öffentlicher Mittel.

Der Weltverbrauch an Übergiften

Im Jahre 1934 sind schätzungsweise 72 Millionen Zeisenbundgifter in der Welt abgesetzt worden. Etwa die Hälfte dieser Menge entfiel von Pfennig Fabrik, die beim Internationalen Übergifter-Gesellschaft in Lindhagen geschlossen sind. Weitere 35 Prozent wurden von den natürlichen Übergiftern, den Bienen, von den Sagnern abgelegt. Neben den Vorgiftern noch zwei Übergiftern. Nimmt man noch die einzige deutsche Fabrik, die „Deutsche Übergifter-G. m. b. H." von Gesellschaft, in Deutschland sind 1934 über 12 Millionen Zeisenbundgifter verbraucht. Im Jahrhundert hat sich die deutsche Fabrik, die in den deutschen Gebiet vollkommen ohne fremde Einwirkung an der Gesamtheit einer der übergiftenden Eigenschaftsgesellschaften vertreten ist, die deutschen Fabriken vertreten müssen, so daß 1934 etwa 6 Millionen Gifter im Werte von 250 000 Mark eingeführt wurden.

60 000 t gebratene Hähnchen und Hühner im Topf

Nach den neuesten Erhebungen der Reichsfachgruppe Eier hat im Jahre 1934 über 22 000 Tonnen Hühnerfleisch, d. h. rund 4000 Tonnen mehr als im Jahre 1933, vom Kunden verzehrt worden. Etwa zwei Drittel dieser Menge sind geschlachtete, meist Mitte und eingefrorene Hühner (Fabrikfleisch), während das letzte Drittel aus lebend eingeführten und erst in Deutschland geschlachteten Tieren besteht. Danach ist die deutsche Hühnerfleischerzeugung von 38 000 Tonnen im Jahre 1930 auf 57 000 Tonnen gestiegen und schließlich im Jahre 1934 gerade etwas geringer, indessen nicht zur Ausfuhrfähigkeit der Einfuhr. Das ausländische Hühnerfleisch konnte und kann immer noch ohne besondere Beschränkung einführt werden. Zwischenhandel sind die Schlachtgeflügelzentrale Hannover, die Hühnerfleisch gewinnen und die Hühnerfleischverarbeiter.

Es gehen nur kleine Wechsel an Protest

Im Mai, am 20 Mai 49 819 Wechsel in einem Betrage von 6,49 Mill. Mark zu Protest gegangen. Im Vergleich zum Vormonat ist die Wechselsumme 15,0 v. H. der Betrag um 18,1 v. H. gestiegen. Diese Steigerung ist zu einem Teil saisonmäßig bedingt, zum anderen Teil geht sie auf die zum ersten Mal mit ausgeführten neuen Protestarten Wechsel aus den Zahlungsbedingungen.

Rentabilität als erste Voraussetzung

Zweiter Verbandstag der Rheinischen Verbrauchergenossenschaften in Köln

Köln, 24. Mai.

Betanntlich haben sämtliche Verbrauchergenossenschaften nach der Wiedergründung der Deutschen Verbrauchergenossenschaften G. m. b. H. Anschluß gefunden. In Westfalen waren 10 965 und 100 000 Einwohnern. In Westfalen dagegen 19 bei Zugang um ab. 1000 auf 5000 Wohnungen gefunden. Unter den 6800 erstellten Wohnungen befinden sich 5040 Kleinwohnungen, davon sind mehr als ein Viertel vorläufige Kleinsiedlungsbauten. Nahezu drei Viertel aller neu erstellten Wohnungen wurden bald von geistigen Bauherren bezogen. Der Anteil der öffentlichen Körperschaften ist von 4 v. H. auf 7 v. H. gestiegen, der Anteil der gemeinnützigen Baugesellschaften von 27 v. H. auf 23 v. H. zurückgegangen. Die Arbeiten überwiegend unter Verwendung öffentlicher Mittel.

Der Weltverbrauch an Übergiften

Im Jahre 1934 sind schätzungsweise 72 Millionen Zeisenbundgifter in der Welt abgesetzt worden. Etwa die Hälfte dieser Menge entfiel von Pfennig Fabrik, die beim Internationalen Übergifter-Gesellschaft in Lindhagen geschlossen sind. Weitere 35 Prozent wurden von den natürlichen Übergiftern, den Bienen, von den Sagnern abgelegt. Neben den Vorgiftern noch zwei Übergiftern. Nimmt man noch die einzige deutsche Fabrik, die „Deutsche Übergifter-G. m. b. H." von Gesellschaft, in Deutschland sind 1934 über 12 Millionen Zeisenbundgifter verbraucht. Im Jahrhundert hat sich die deutsche Fabrik, die in den deutschen Gebiet vollkommen ohne fremde Einwirkung an der Gesamtheit einer der übergiftenden Eigenschaftsgesellschaften vertreten ist, die deutschen Fabriken vertreten müssen, so daß 1934 etwa 6 Millionen Gifter im Werte von 250 000 Mark eingeführt wurden.

60 000 t gebratene Hähnchen und Hühner im Topf

Nach den neuesten Erhebungen der Reichsfachgruppe Eier hat im Jahre 1934 über 22 000 Tonnen Hühnerfleisch, d. h. rund 4000 Tonnen mehr als im Jahre 1933, vom Kunden verzehrt worden. Etwa zwei Drittel dieser Menge sind geschlachtete, meist Mitte und eingefrorene (Fabrikfleisch), während das letzte Drittel aus lebend eingeführten und erst in Deutschland geschlachteten Tieren besteht. Danach ist die deutsche Hühnerfleischerzeugung von 38 000 Tonnen im Jahre 1930 auf 57 000 Tonnen gestiegen und schließlich im Jahre 1934 gerade etwas geringer, indessen nicht zur Ausfuhrfähigkeit der Einfuhr. Das ausländische Hühnerfleisch konnte und kann immer noch ohne besondere Beschränkung einführt werden. Zwischenhändler sind die Schlachtgeflügelzentrale Hannover, die Hühnerfleisch gewinnen und die Hühnerfleischverarbeiter.

Köln, 24. Mai. Im Jahre 1934 ist der zweite Verbandstag der Rheinischen Verbrauchergenossenschaften in Köln. Der Vorsitzende Wirtz gab bei einem Rückblick auf die Entwicklung der Genossenschaftsbewegung an eingeführten Zahlen mit, daß die Umsatzsumme von 36 Millionen RM zum erfolgreichen Jahre 1934 leisten zum Genossenschaftsbetrieben angeschlossen und zum Teil Gewinn. Von den abgegangenen Genossenschaften Köln und Bonn ist der Verbrauchergenossenschaften, die in den Verbandsbereich aufgenommen wurde, Bonn. Der Verbrauchergenossenschaften Bonn (50.4) Prozent Verbrauch angeschlossenen Genossenschaften 72, Gesamtzahl der Genossenschaften 100 000 (92 000) RM. Die Umsätze eine Steigerung von 44 000 RM (1. E. 1) Genossenschaften (= 50 000 RM) ausgeschlossen und auf Grund von 1 Prozent angepaßte Mitgliedzahl 1 000 RM pro Mitglied abzugleichen. Überhaupt 40 Prozent von rund 2,9 Millionen RM Umsatz 1 Prozent eingezahlt. — Die Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsbau Genossenschaften hatten 3,107 Millionen RM auf rund 3,2 Millionen RM, 1 Prozent 30. Nun wurde gesagt, die Verbraucher im nächsten Jahre die genossenschaftlichen Gedanken bedenken — in jedem dem Genossenschaftsbetrieben — in jedem dem Genossenschaftsbetrieben — erhalten. Die Dividende der angeschlossenen Verbrauchergenossenschaften betrugen 18,96 (17,10) Millionen RM.

Versicherungsbestand erhöht

Concordia Lebens-Versicherungsbank AG Köln

Köln, 24. Mai. Im Jahre 1934 ist der zweite Bericht an Versicherungen bei der Concordia Lebens-Versicherungsbank AG Köln. Der Neugeschäft blieb um fast 20 Prozent. Die Gesellschaft hat einen Bestand von 11,5 Millionen RM Versicherungssumme und 1,1 Millionen RM Rente. Die Versicherungsbestand erhielt 1934 eine Steigerung von 1,1 Millionen RM auf 11,5 Millionen RM

0944
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
0150
Faktor 20
Sa.

Kampf gegen den Krebs

Schauspielkunst im Dienste der Volksgesundung.

„In ipsi" Gin Aufklärungsdrama im Kampf gegen den Krebs.

„Kampf dem Krebs". — Dieser Parole muß der Gesundung eingeschlossen werden. In alle Volksschichten muß diese Aufklärung getragen werden. Mehrere[illegible] bereits Bücher und Broschüren[illegible] Aufklärung. Als besonders wirksam hat sich eine neue Art der Aufklärung erwiesen, das Schauspielwerk.

Das sehr[illegible] Lehrstück „In ipsi" (Trauma eines Krebses) zeigt[illegible] Wirkungsbereit in allgemein verständlicher Art. Die Schauspieler und Darsteller sind bei Gestaltung[illegible] Stoffes keine leichten Aufgaben gestellt, denn schauspielerisch und Phänomen muß die Wahrheit gerade[illegible] Mahnung und Warnung[illegible] Wirkungsweise[illegible] Wirken. Bei dem „In ipsi" sind die[illegible] Personen, die das Stück aufzeigt, in eine[illegible] persönliche und gesellschaftliche[illegible] eingeflochten worden.

Dieses Stück, das[illegible] Jahre 18, bei Arzt bei beginnendem Krankheit einsprechen[illegible] Augen zu führen, gleich aber auch wichtige Stücke zu ihrer Behandlung zu geben.

Morgen und Samstag, den 25. und 26. Mai 1935, abends 8.30 Uhr, in den Sälen des Kaiserhofs, W. Hilgers, Kaiserslerstraße.

Auf Veranstaltung der NSV und der Gesundheitsamtsgruppe im Zusammenhang mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda zur Aufführung gelangen.

Der bringende Wunsch, diesen bedeutsamen Zweig der allumfassenden Arbeit der Regierung durch den Besuch der Vorführungen unterstützt zu helfen, sollte bei jeder sein, die sich der Mitarbeit je zur Arbeit Pflege für sich lebt und für die eigene Familie ist.

Aus der Bewegung

Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront Ortsverwaltung Kaiserslautern.

Am Samstag, den 25. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr ist im Saale Tivoli eine Mitgliederversammlung der Deutschen Arbeitsfront angesetzt.

Die Betriebsgemeinschaftsobmänner wollen Sorge tragen, daß diese Zusammenkunft lückenlos der Betriebe eingehend propagiert wird, damit jeder einzelne unserer Arbeitskameraden und Kameradinnen an diesem Tage unserer nationalsozialistischen Idee ihre Gesinnung mitbringen.

Wie gehen nachmals bekannt, die Versammlung beginnt pünktlich um 4 Uhr.

Versammlung der NSKOV Ortsgruppe Kaiserslautern.

Der Ortsgruppenobmann, Pg. Peter Kaiser, eröffnete die Versammlung und hieß alle Kameraden und Kameradinnen herzlichst, den Redner der Westdt. Pg. Kugler von der Bezirksleitung herzlich willkommen. Kleiner machte er die Mitglieder mit der Verbindung der Organisation bekannt, die sich nicht Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen mit der NSKOV hinter den Führer zu stehen.

Dann erteilte er das Wort dem Pg. Kugler von der Bezirksleitung Köln. Dieser führte die Zuhörer durch die Entstehung, einer Einrichtung der NSKOV, die großen Umfang gefunden hat. Das Mitgliederwerben über diese neue Einrichtung noch ein besonderes Kundgebenden zugehört.

Jungschützen werft auf!

Gemeinschaftsgeist und Gesellschaftsheit fordert der Führer von allen Verbänden. Dazu wurde vor einigen Monaten für den Freis Kaiserslautern eine Jungschützengruppe ins Leben gerufen. Viele junge Kameraden sind bereits beigetreten. Manche haben jedoch noch nicht den rechten Wirrverständnis, der jede Führergefolgschaft und jeder nicht selbstständige Führungsarbeit. Auch der Weg zu unserer Gemeinschaft, jenem Freiheit Führung und die Pflege echter Kameradschaft sind der Ziele, die wir erstreben. Erscheint am Sonntag, den 26. Monatsmonat (Mai) alle im Heimen Bildern zum Jugend Gudkinder (Aufgabeschreibe). Dort haben wir um 10 (4) Uhr eine zwanglose Zusammenkunft. Ich erwarte, daß die Bezirksleiterinnen rechtzeitig erscheinen.

Kreisschulungsleiter der Jungschützengruppe des Freises Kaiserslautern.

NSKOV Ortsgruppe Lauterbach.

Lauterbach, 22. Mai. Für die Ortsgruppe der NSKOV Lauterbach findet am Dienstag, Mai, um 8 Uhr im Zoiale Jungen statt. Erscheinen aller Mitglieder ist selbstverständliche Pflicht. Mit sich aller Mitglieder Bilder, mit sich aller Kameraden Bilder, mit sich aller Kameraden Bilder, mit sich aller Kameraden